

Revision der Arten der Gattung *Hemitrichapion* Voss aus Nordasien (Insecta: Coleoptera: Brentidae: Apioninae)

Mit 81 Abbildungen

ANDREI A. LEGALOV

Abstract. Revision of the genus *Hemitrichapion* Voss from Northern Asia (Insecta: Coleoptera: Brentidae: Apioninae). – The genus *Hemitrichapion* Voss from N. Asia is revised. The following taxa are described: *Hemitrichapion (Tinocyba) korotyaevi* sp. n. from Altai, *H. (T.) tschegitunensis* sp. n. from Tschukotka, *H. (T.) alexandri* sp. n. from Altai, *Hemitrichapion (Microtinocyba* subg. n.) (type species: *Apion tschernovi*), *H. (M.) tschernovi tuvensis* subsp. n. from Tuva, *H. (M.) tschernovi terektinensis* subsp. n. from Altai, *H. (M.) tschernovi nanschanicus* subsp. n. from China. A key to all taxa of the genus from N. Asia is given.

Kurzfassung. Die Gattung *Hemitrichapion* Voss von Nordasien wird revidiert. Die folgenden Taxa werden beschrieben: *Hemitrichapion (Tinocyba) korotyaevi* sp. n. vom Altai, *H. (T.) tschegitunensis* sp. n. von Tschukotka, *H. (T.) alexandri* sp. n. vom Altai, *Hemitrichapion (Microtinocyba* subg. n.) (Typusart: *Apion tschernovi*), *H. (M.) tschernovi tuvensis* subsp. n. von Tuva, *H. (M.) tschernovi terektinensis* subsp. n. vom Altai, *H. (M.) tschernovi nanschanicus* subsp. n. von China. Ein Bestimmungsschlüssel aller Arten der Gattung aus Nordasien wird vorgelegt.

Key words. Coleoptera, Brentidae, Apioninae, *Hemitrichapion*, revision, new subgenus, new species, new subspecies, key, Northern Asia.

Einleitung

Die paläarktische Gattung *Hemitrichapion* umfasst 28 Arten und ist vorwiegend montan verbreitet. Sie steht der Gattung *Mesotrichapion* GYÖRFFY am nächsten, unterscheidet sich von dieser durch das Fehlen des Tuberkels auf der Hinterbrust bei den ♂♂. Die Arten der Gattung sind untereinander sehr ähnlich und schwer unterscheidbar. Sie entwickeln sich alle an Fabaceae. Eine Revision der nordasiatischen Arten der Gattung fehlt bisher. Die Fauna Nordasiens weist sieben *Hemitrichapion*-Arten auf (darunter drei neue), ist also ziemlich artenreich. Sie gehören zu zwei Untergattungen: *Tinocyba* und *Microtinocyba* subg. n. *Microtinocyba* subg. n. (Typusart: *Apion tschernovi* Ter-MINASSIAN) steht *Tinocyba* sehr nahe, ist aber gut von dieser zu unterscheiden. (Ter-MINASSIAN 1973 wies bereits auf die Eigenständigkeit von *Apion tschernovi* in der Beschreibung hin). Vier Arten (*H. (T.) reflexum*, *H. (T.) alexandri*, *H. (T.) amguemae*, *H. (T.)*

Anschrift des Verfassers:

Ph.D. Andrei A. Legalov, Siberian Zoological Museum, Institute for Systematics and Ecology of Animals, Russian Academy of Sciences, ul. Frunze 11, 630 091 Novosibirsk (Russia)

E-mail: mu@zoo.nsk.su; alegalov@mail.ru

lenense) sind in Steppengebieten, drei Arten (*H. (T.) korotyaevi*, *H. (T.) tschegitunensis*, *H. (M.) tschernovi*) sind in der Tundra verbreitet, davon ist die Mehrheit der Arten endemisch, während *H. (T.) reflexum* weit verbreitet ist.

Verwendete Abkürzungen:

MNHB = Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin;
 SMTD = Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden;
 SZMN = Sibirisches Zoologisches Museum, Nowosibirsk;
 ZISP = Zoologisches Institut, Sankt-Petersburg;
 ZMUM = Zoologisches Museum der Universität Moskau.

Gattung *Hemirichapion* VOSS, 1959

Bestimmungstabelle zu den Untergattungen von *Hemirichapion* in Nordasien

1. Loben der Parameroide in den meisten Fällen länger, im Spitzenteil mit zwei langen Haaren (Abb. 69, 72, 79). Rüssel im Durchschnitt kürzer und an der Basis stark gebogen (Abb. 33–36), bei ♂♂ und ♀♀ wenig verschieden (Abb. 12–21), Fühler etwa am Ende des basalen Drittels des Rüssels eingelenkt (Abb. 12–21). Kleiner, 1,6–2,1 mm.
Hemirichapion (Microtinocyba subg. n.)
- Loben der Parameroide in den meisten Fällen kürzer, im Spitzenteil mit drei langen Haaren (Abb. 51, 54, 57, 60, 63, 66). Rüssel länger und an der Basis nicht stark gebogen (Abb. 22–32), bei den ♀♀ länger und schlanker als bei den ♂♂ (Abb. 1–11), Fühler etwa in der Mitte des Rüssels eingelenkt (Abb. 1–11). Größer, 2,0–2,7 mm.
Hemirichapion (Tinocyba)

Untergattung *Tinocyba* ALONSO-ZARAZAGA, 1990

(Abb. 1–11, 22–32, 37–42, 47, 48, 49–66)

Typusart: *Apion waltoni* (STEPHENS, 1839)

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend, mit dichter oder wenig dichter heller Behaarung, die gewöhnlich neben den Augen und auf der Unterseite des Körpers verdichtet ist. Elytren gewöhnlich mit schwachem grünlich-metallischem Glanz.

Rüssel ziemlich lang, bei den ♂♂ wenig, bei den ♀♀ deutlich länger als der Halsschild, gebogen, dünner oder dicker, punktiert, Spitze glänzend. Fühler etwa in der Mitte des Rüssels eingelenkt, Rüssel dort besonders bei den ♂♂ erweitert. Augen stark bis schwach gewölbt, bei den ♂♂ stärker als bei den ♀♀. Stirn gewölbt oder flach, gewöhnlich furchig punktiert. Scheitel punktiert. Fühlerschaft und -geißel lang, letztere 7-gliedrig. 1. Geißelglied verdickt, 2. und 3. Glied verlängert, 4.-7. Glied rundlich-oval oder konisch, Keule schmal oder etwas verbreitert, spindelförmig, etwas zugespitzt.

Halsschild schwach quer, vor dem Vorderrand mit schwacher Einschnürung, vor der Basis mit Längsfurche oder Grübchen. Scheibe gewölbt, Punktierung kräftig oder fein, spärlich oder dicht. Schildchen klein, dreieckig.

Elytren oval oder eiförmig, gewölbt, ihre größte Breite befindet sich hinter oder in der Mitte. Schultern ausgeprägt oder verrundet. Furchen tief, mit Punktreihe. Zwischenräume flach, breit, punktiert. Alae reduziert.

Beine lang. Schenkel verdickt. Schienen lang oder kurz, gerade oder schwach gebogen, zur Spitze schwach verbreitert. Tarsen lang, breit oder schmal. 1. und 2. Glied lang dreieckig, 3. Glied gelappt, 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust der ♂♂ ohne Tuberkel. 1. und 2. Abdominalsternit lang, gewölbt, kräftig punktiert.

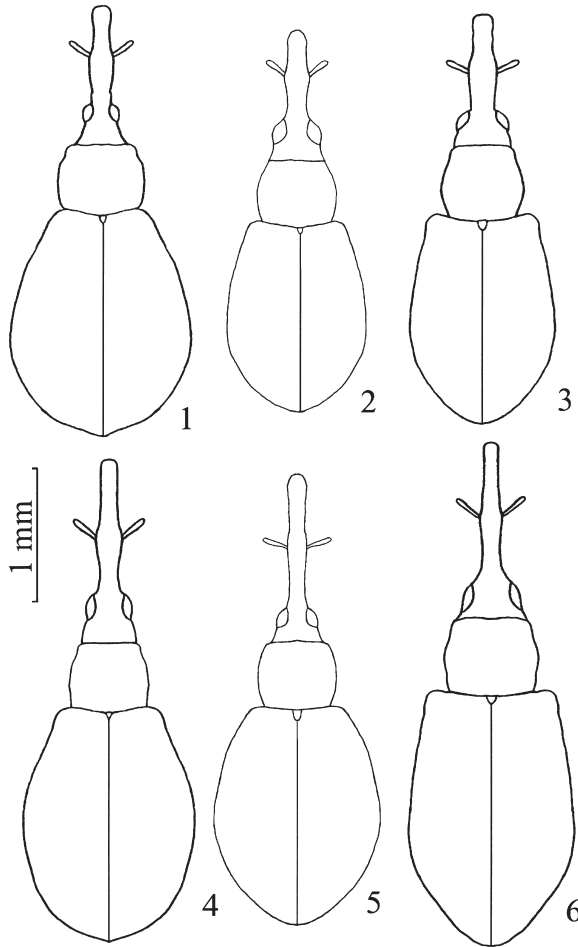


Abb. 1–6: Umriss des Körpers: 1: *H. (T.) korotyaevi* (♂), 2: *H. (T.) tschegitunensis* (♂), 3: *H. (T.) reflexum* (♂), 4: *H. (T.) korotyaevi* (♀), 5: *H. (T.) tschegitunensis* (♀), 6: *H. (T.) reflexum* (♀).

Biologie: Die Arten der Untergattung *Tinocyba* entwickeln sich auf Fabaceae (*Hippocrepis* sp., *Onobrychis* sp., *Genista* sp., *Coronilla* sp., *Lotus* sp.) (DIECKMANN, 1977; EHRET, 1990).

Verbreitung: Paläarktische Region.

Anmerkungen: Die Untergattung enthält zwei Artengruppen:

1. Die *H. reflexum*-Gruppe mit *H. reflexum* (GYLLENHAL, 1833), *H. korotyaevi* sp. n., *H. tschegitunensis* sp. n., *H. waltoni* (STEPHENS, 1839), *H. juniperi* (BOHEMAN, 1839), *H. filicorne* (WENCKER, 1864), *H. lanigerum* (GEMMINGER, 1871).

2. Die *H. lenense*-Gruppe mit *H. lenense* (SCHILSKY, 1906), *H. alexandri* sp. n., *H. amguemae* (KOROTYAEV, 1991).

Sie zeichnen sich durch die Ausbildung des Endophallus aus.

Bestimmungstabelle der Artengruppen der Untergattung *Tinocyba*

1. Endophallus halbrund, ohne sklerotisierte Bereiche (Abb. 49, 52, 55). *H. lenense*-Gruppe
 – Endophallus nicht halbrund, ohne sklerotisierte Bereiche (Abb. 58, 61, 64). *H. reflexum*-Gruppe

Bestimmungstabelle der Arten der *H. lenense*-Gruppe

1. Halsschild grob und dicht punktiert. Elytren länger (Länge/Breite ♂♂ 1,32–1,38, ♀♀ 1,29–1,39). Schulterbeule vorhanden (Abb. 8, 9). Tegmen (Abb. 54). Aedoeagus (Abb. 37, 52, 53). Länge: 2,3–2,7 mm. *H. alexandri* sp. n.
 – Halsschild spärlicher und feiner punktiert. Elytren kürzer (Länge/Breite ♂♂ 1,23–1,35, ♀♀ 1,32–1,34). Schultern verrundet (Abb. 7, 10, 11). 2
 2. Tarsen schmal (Abb. 47). Schultern schwächer verrundet, Rüssel länger (Länge/Breite ♂♂ 4,58, ♀♀ 6,0–6,09) (Abb. 7, 10). Tegmen (Abb. 51). Aedoeagus breiter, schwächer gebogen (Abb. 38, 49, 50). Länge: 2,2–2,4 mm. *H. lenense* (SCHILSKY, 1906)
 – Tarsen breit (Abb. 48). Schultern stärker verrundet. Rüssel kürzer (Länge/Breite ♂♂ 4,55) (Abb. 11). Tegmen (Abb. 57). Aedoeagus schmaler, stärker gebogen (Abb. 39, 55, 56). Länge: 2,15–2,2 mm. *H. amguemae* (KOROTYAEV, 1991)

Bestimmungstabelle der Arten der *H. reflexum*-Gruppe

1. Schulterbeule vorhanden, die größte Breite der Elytren hinter der Mitte (Abb. 3, 6). Rüssel beim ♂ in der Mitte (an der Fühlereinlenkung) verbreitert (Abb. 3). Tegmen (Abb. 60). Aedeagus (Abb. 40, 58, 59). Länge: 2,3–2,7 mm. *H. reflexum* (GYLLENHAL, 1833)
 – Schultern mehr oder weniger verrundet, die größte Breite der Elytren hinter der Mitte (Abb. 1, 2, 4, 5). Rüssel beim ♂ in der Mitte (an der Fühlereinlenkung) verbreitert. 2
 2. Elytren beim ♂ breiter (Länge/Breite 1,24–1,35) (Abb. 1). Rüssel breiter (Länge/Breite ♂♂ 3,85–4,08, ♀♀ 5,83–5,92). Augen beim ♂ stärker gewölbt (Abb. 1). Tegmen (Abb. 63). Aedoeagus (Abb. 41, 61, 62). Länge: 2,3–2,6 mm. *H. korotyaevi* sp. n.
 – Elytren beim ♂ schmaler (Länge/Breite 1,24–1,25) (Abb. 2). Rüssel schmaler (Länge/Breite ♂♂ 3,75–4,0, ♀♀ 6,18). Augen beim ♂ schwächer gewölbt. Tegmen (Abb. 66). Aedoeagus (Abb. 42, 64, 65). Länge: 2,1–2,2 mm. *H. tschegitunensis* sp. n.

Bestimmungstabelle der Arten der Untergattung *Tinocyba* aus Nordasien

1. Schultern mehr oder weniger verrundet (Abb. 1, 2, 4, 5, 7, 10, 11). 2
 – Schulterbeule vorhanden (Abb. 3, 6, 8, 9). 5
 2. Tarsen schmal (Abb. 47). Schultern weniger verrundet (Abb. 7, 10). Tegmen (Abb. 51). Aedoeagus (Abb. 38, 49, 50). Länge: 2,2–2,4 mm. *H. lenense* (SCHILSKY, 1906)
 – Tarsen breit (Abb. 48). Schultern mehr verrundet (Abb. 1, 2, 4, 5, 11). 3
 3. ♂♂: Rüssel schmaler (Länge/Breite 4,55), Augen flacher, die größte Breite der Elytren in der Mitte (Abb. 10). Tegmen (Abb. 57). Aedeagus (Abb. 39, 55, 56). Länge 2,15–2,2 mm. *H. amguemae* (KOROTYAEV, 1991)
 – ♂♂: Rüssel breiter (Länge/Breite 3,75–4,08), Augen stärker gewölbt, größte Breite der Elytren hinter der Mitte (Abb. 1, 2), bei den ♀♀ in der Mitte (Abb. 4, 5). 4
 4. Elytren der ♂♂ breiter (Länge/Breite 1,24–1,35), der ♀♀ schlanker (1,22–1,35), Rüs-

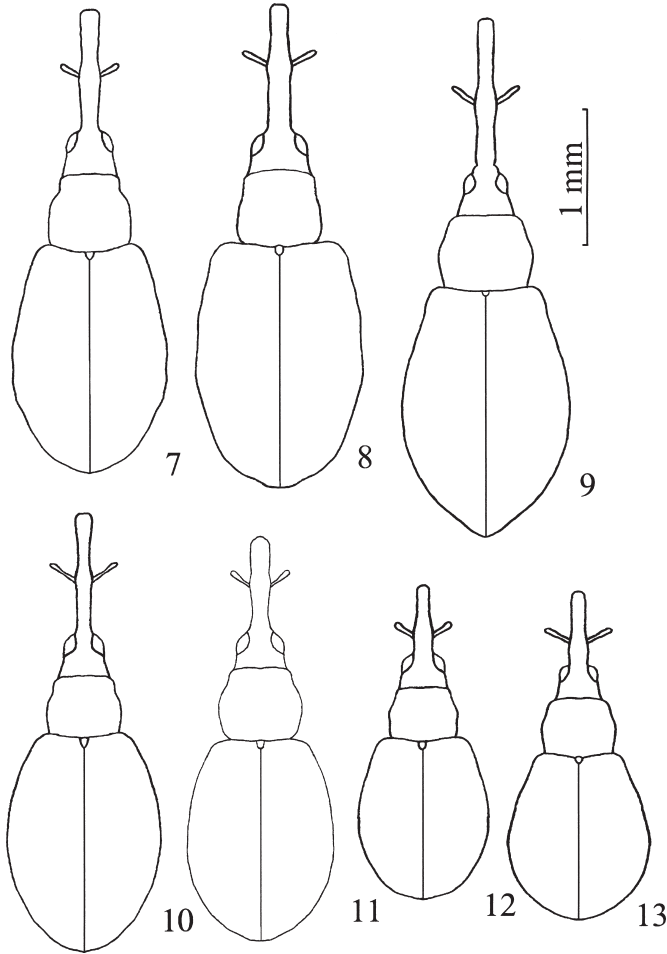


Abb. 7–13: Umriss des Körpers: 7: *H. (T.) lenense* (♂), 8: *H. (T.) alexandri* (♂), 9: *H. (T.) alexandri* (♀), 10: *H. (T.) lenense* (♀), 11: *H. (T.) amguemae* (♂), 12: *H. (M.) reitteri* (♂), 13: *H. (M.) reitteri* (♀).

sel schlanker (Länge/Breite ♂♂ 3,85–4,08, ♀♀ 5,83–5,92), Augen des ♂ mehr gewölbt (Abb. 1, 4). Tegmen (Abb. 63). Aedoeagus (Abb. 41, 61, 62). Länge 2,3–2,6 mm.

***H. korotyaevi* sp. n.**

- Elytren der ♂♂ schmaler (Länge/Breite 1,24–1,25), der ♀♀ breiter (1,28). Rüssel schmaler (Länge/Breite ♂♂ 3,75–4,0, ♀♀ 6,18). Augen des ♂ weniger gewölbt (Abb. 2, 5). Tegmen (Abb. 66), Aedoeagus (Abb. 42, 64, 65). Länge 2,1–2,2 mm.

***H. tschegitunensis* sp. n.**

- 5. Schulterbeule deutlich (Abb. 3, 6). Halsschild weniger grob punktiert. Rüssel dicker (Länge/Breite 3,83–4,43). Tegmen (Abb. 60). Aedoeagus zur Spitze stärker verengt (Abb. 40, 58, 59). Länge 2,3–2,7 mm.

***H. reflexum* (GYLLENHAL, 1833)**

- Schulterbeulen mehr verrundet (Abb. 8, 9). Halsschild gröber punktiert. Rüssel des ♂ weniger dick (Länge/Breite 4,58–5,42). Tegmen (Abb. 54). Aedoeagus schwächer verengt (Abb. 37, 52, 53). Länge 2,3–2,7 mm.

***H. alexandri* sp. n.**

***Hemitrichapion (Tinocyba) alexandri* sp. n.**

(Abb. 8, 9, 24, 25, 37, 52, 54)

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit grünlich- metallischem Glanz. Spärlich mit hellen Haaren bedeckt, die um die Augen und auf der Körperunterseite etwas dichter stehen. Punktstreifen der Elytren mit einer Haarreihe, Zwischenräume mit 2–3 Haarreihen.

♂♂: Rüssel lang, schwach gebogen, Index Länge/Breite 4,58–5,42, 1,49–1,91mal länger als der Halsschild (Abb. 8, 24), an der Fühlereinlenkung wenig verbreitert, sein Spitzendrittel glänzend. Augen schwach gewölbt. Stirn und Scheitel gewölbt, dicht punktiert. Fühler wenig vor der Mitte des Rüssels eingelenkt, lang, Schaft länger als 2. und 3. Glied zusammen. Geißel lang, 1. Glied oval, verbreitert, 2. Glied wenig verbreitert, 3. und 4. Glied verlängert, 5.–7. Glied konisch, Keule schmal, spindelförmig, spitz.

Halsschild quer, 1,14–1,32mal breiter als lang, an der Basis mit Längsfurche, vor dem Vorder- rand schwach eingeschnürt, zur Basis schwach verengt. Scheibe gewölbt, kräftig und dicht punktiert. Schildchen dreieckig, klein, kahl.

Elytren oval, gewölbt, 1,32–1,38mal länger als breit, hinter der Mitte mit der größten Breite. Schultern nicht verrundet. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach, breit, spärlich und schwach punktiert. Alae reduziert.

Beine lang. Schenkel gekeult, die vorderen etwas dicker als die mittleren und hinteren. Schienen kurz, zur Spitze schwach verbreitert, sehr schwach gebogen. Tarsen lang und breit, 1. und 2. Glied dreieckig, 3. Glied gelappt, breiter als das 2., 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis fein gezähnt. Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, dicht und kräftig punktiert, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, 3. und 4. Sternit schmal, flach, 5. Sternit gewölbt.

Tegmen (Abb. 54). Aedoeagus (Abb. 37, 52, 53). Länge: 2,3–2,5 mm.

♀♀: Mit längerem und schlankerem Rüssel als das ♂ (Längen-Breiten-Index (6,17–6,5), Rüssel an der Fühlereinlenkung schwächer verbreitert. Augen schwächer gewölbt, Halsschild und Elytren wie beim ♂. Länge: 2,6–2,7 mm.

Verbreitung: Westlicher und Zentraler Altai (Abb. 80).

Biologie: Auf *Astragalus* sp. und *Hedysarum* sp. (Fabaceae) gesammelt.

Derivatio nominis: Die Art ist zu Ehren meines Vaters ALEXSANDR LEGALOV benannt.

Material: Holotypus: ♂ (SZMN), Zentraler Altai, Oberlauf des Flusses Tscharysch, 4 km NO Mendur-Sokkon, 1200 m, Steppenhang, 10.VI.1999, von *Astragalus* sp., A. & R. DUDKO leg. Paratypen: 1 ♂ (SMTD), 1 ♂ (ZISP), 2 ♂♂ (SZMN), 1 ♀ (SMTD), 2 ♂♂ (SZMN), idem; 13 ♂♂ (SZMN), 20 ♀♀ (SZMN), Westlicher Altai, Kolbinskii-Gebirgskette, Totschka, Steppe, 23.–26.V.2000, von *Hedysarum* sp., leg. A. A. LEGALOV.

Diagnose: Die neue Art ist *H. (T.) lenense* und *H. (T.) amguemae* am ähnlichsten und unterscheidet sich von diesen durch den grob und dicht punktierten Halsschild, längere Elytren, die nicht verrundeten Schultern und die andere Form des Aedoeagus.

***Hemitrichapion (Tinocyba) lenense* (SCHILSKY, 1906), comb. n.**

(Abb. 7, 10, 22, 23, 38, 49–51, 80)

Apion lenense SCHILSKY, 1906: 67

Apion lenense: WAGNER, 1910: 37

Apion (Metatrichapion) lenense: WAGNER, 1930: 1397

Eutrichapion (Metatrichapion) lenense: KOROTYAEV, 1991: 878

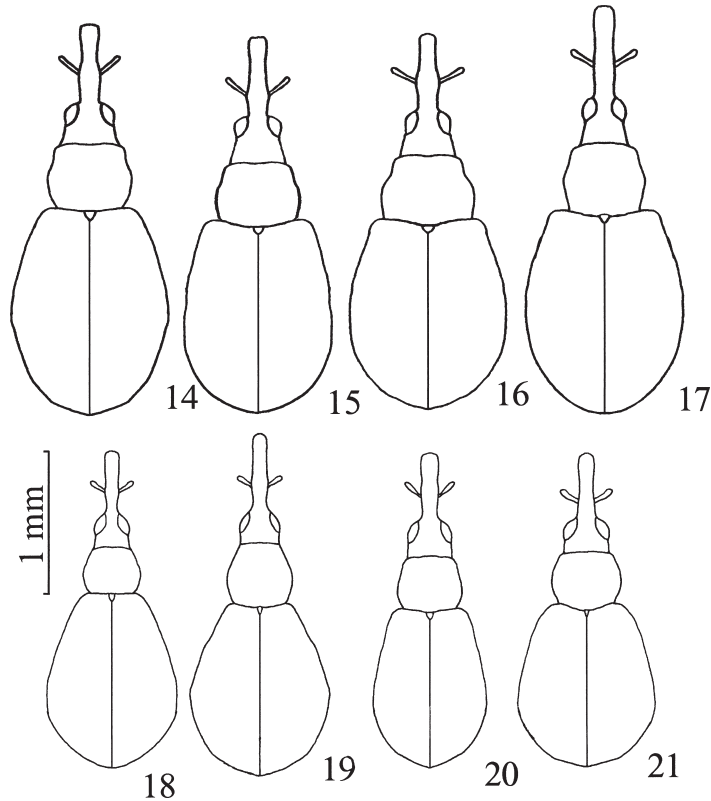


Abb. 14–21: Umriss des Körpers: 14: *H. (M.) tschernovi terektinensis* (♂), 15: *H. (M.) tschernovi terektinensis* (♀), 16: *H. (M.) tschernovi tschernovi* (♂), 17: *H. (M.) tschernovi tschernovi* (♀), 18: *H. (M.) tschernovi nanschanicus* (♂), 19: *H. (M.) tschernovi nanschanicus* (♀), 20: *H. (M.) tschernovi tuvensis* (♂), 21: *H. (M.) tschernovi tuvensis* (♀).

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit metallischem Glanz, mit spärlichen hellen Haaren, Punktstreifen mit einer Haarreihe, Zwischenräume mit 2–3 Haarreihen. Behaarung um die Augen gewöhnlich dichter stehend.

♂♂: Rüssel lang, Längen-Breiten-Index 4,58, 1,53–1,57mal länger als der Halsschild, schwach gebogen, von der Basis bis zur Fühlereinlenkung in der Mitte dicht punktiert, von da bis zur Spitze glänzend, selten fein punktiert. Rüssel an der Fühlereinlenkung wenig verbreitert. Augen schwach gewölbt, oval. Stirn gewölbt, matt, gefurcht. Scheitel dicht punktiert, matt. Fühler schmal, mit langem Schaft und langer Geißel, 1. Glied oval, verdickt, 2. und 3. Glied verlängert, 4.–7. Glied konisch. Keule schmal, spindelförmig, spitz.

Halsschild quer, 1,17mal breiter als lang, an der Basis mit Längsfurche. Einschnürung vor dem Vorderrand deutlich. Scheibe gewölbt, mit dicht stehenden großen Punkten. Schildchen lang-dreieckig, klein, kahl.

Elytren lang-oval, 1,23–1,26mal länger als zusammen breit, hinter der Mitte am breitesten. Schultern ziemlich verrundet. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach, breit. Alae reduziert..

Beine lang und schlank, Schenkel verdickt, die Vorderschenkel etwas mehr als die Mittel- und Hinterschenkel. Vorder- und Mittelschienen gerade, Hinterschienen gebogen. Tarsen lang, schmal, 1. und 2. Glied verlängert, 3. Glied gelappt, 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

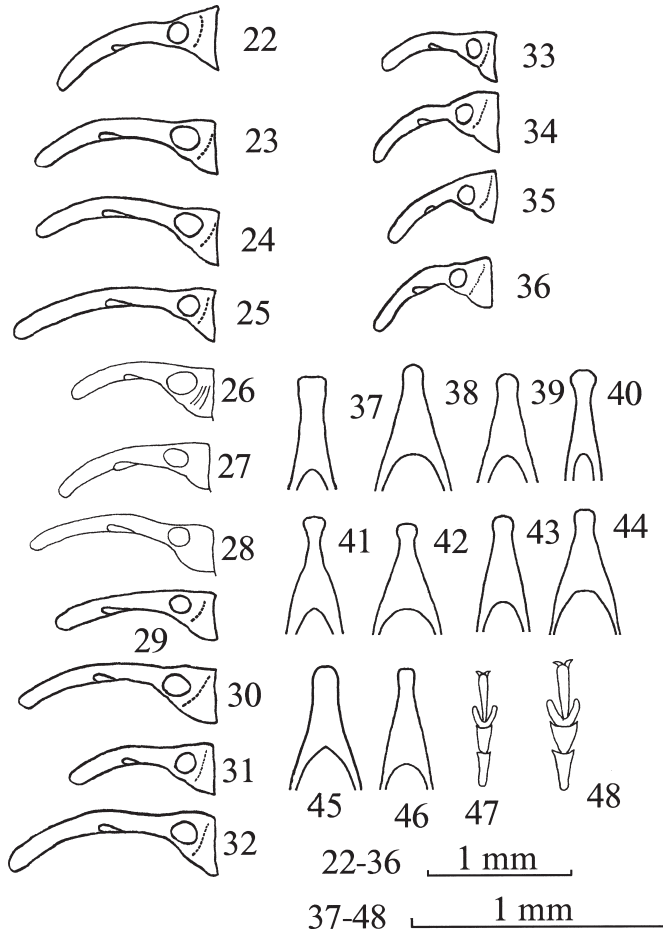


Abb. 22–48: Rüssel (im Profil): 22: *H. (T.) lenense* (♂), 23: *H. (T.) lenense* (♀), 24: *H. (T.) alexandri* (♂), 25: *H. (T.) alexandri* (♀), 26: *H. (T.) amguemae* (♂), 27: *H. (T.) tschegitunensis* (♂), 28: *H. (T.) tschegitunensis* (♀), 29: *H. (T.) korotyaevi* (♂), 30: *H. (T.) korotyaevi* (♀), 31: *H. (T.) reflexum* (♂), 32: *H. (T.) reflexum* (♀), 33: *H. (M.) tschernovi tschernovi* (♂), 34: *H. (M.) tschernovi terektinensis* (♀), 35: *H. (M.) reitteri* (♂), 36: *H. (M.) reitteri* (♀). – Penisspitze (von oben): 37: *H. (T.) alexandri*, 38: *H. (T.) lenense*, 39: *H. (T.) amguemae*, 40: *H. (T.) reflexum*, 41: *H. (T.) korotyaevi*, 42: *H. (T.) tschegitunensis*, 43: *H. (M.) tschernovi nanschanicus*, 44: *H. (M.) tschernovi tuvensis*, 45: *H. (M.) tschernovi tschernovi*, 46: *H. (M.) reitteri*. – Vordertarsus (von oben): 47: *H. (T.) lenense* (♀), 48: *H. (T.) alexandri* (♀).

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, glänzend, punktiert, 1. und 2. Sternit lang, 3. und 4. Sternit schmal, flach, 5. Sternit gewölbt.

Tegmen (Abb. 51). Aedocagus (Abb. 38, 49, 50). Länge: 2,3–2,4 mm.

♀♀: Rüssel länger und schlanker als beim ♂ (Index Länge/Breite 6,0–6,09), an der Fühlereinkleitung schwächer erweitert. Augen schwächer gewölbt. Halsschild gröber punktiert, breiter (Index Breite/Länge 1,25–1,26). Elytren breiter (Index Länge/Breite 1,32–1,34). Länge: 2,2–2,3 mm.

Verbreitung: Zentrales Jakutien

Material: Lectotypus: ♂ (MNHB), Lena infer., Agrafena, B. POPPIUS; Paralectotypus: ♂ (MNHB), 2 ♀♀ (MNHB), idem.

***Hemitrichapion (Tinocyba) amguemae* (KOROTYAEV, 1991), comb. n.**

(Abb. 11, 26, 39, 55–57)

Eutrichapion (Metatrichapion) amguemae KOROTYAEV, 1991: 878

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit grünlich-metallischem Glanz. Spärlich mit hellen Haaren bedeckt, die um die Augen und auf der Unterseite des Körpers dichter, in den Punktstreifen der Elytren in einer Reihe, auf den Zwischenräumen in 2–3 Reihen stehen.

♂♂: Rüssel lang, Index Länge/Breite 4,55, 1,52mal länger als der Halsschild, schwach gebogen, von der Basis bis zur Fühlereinlenkung (knapp vor der Mitte des Rüssels) dicht längsrissig punktiert, Spitzendrittel glänzend, an der Fühlereinlenkung nur wenig verbreitert. Augen sehr schwach gewölbt. Stirn flach, längsrissig punktiert. Scheitel dicht punktiert. Fühler: Schaft und Geißel lang, 1. Glied oval, verdickt, 2. Glied verlängert, 3.–7. Glied oval, Keule schmal, spindelförmig, schwach zugespitzt.

Halsschild schwach quer, 1,15mal breiter als lang, zur Basis schwach verengt und mit schwacher Längsfurche, Einschnürung vor dem Vorderrand schwach, Scheibe gewölbt und dicht punktiert, Schildchen dreieckig.

Elytren oval, gewölbt, 1,35mal länger als zusammen breit, in der Mitte am breitesten, Schultern verrundet. Punktstreifen tief und breit, Zwischenräume flach, breit, fein punktiert. Alae reduziert.

Beine lang, Schenkel schwach verdickt, Schienen lang, fast gerade, zur Spitze verbreitert. Tarsen lang, breit, 1. Glied dreieckig, 2. Glied breit dreieckig, 3. Glied gelappt, breiter als das 2., 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit sehr kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, dicht und kräftig punktiert, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit kurz, nicht gewölbt, 5. Sternit gewölbt.

Tegmen (Abb. 57). Aedoeagus (Abb. 39, 55, 56). Länge: 2,15–2,2 mm.

Verbreitung: Tschukotka (Abb. 80).

Material: Holotypus ♂ (ZISP): Tschukotka, Amguema Fluss, 17.VIII.1988, Yu. MARUSIK; Paratypus: ♂ (ZISP), 174 km der Trasse Egvekinot–Iultin, 17.VII.1989, Yu. MARUSIK.

***Hemitrichapion (Tinocyba) reflexum* (GYLLENHAL, 1833)**

(Abb. 3, 6, 31, 32, 40, 58–60)

Apion reflexum GYLLENHAL, 1833: 290

Apion reflexum: WAGNER, 1910: 52–53

Apion (Metatrichapion) reflexum: WAGNER, 1930: 1397

Apion (Eutrichapion) reflexum: EHRET, 1990: 251

Hemitrichapion (Tinocyba) reflexum: ALONSO-ZARAZAGA, 1990: 132

Hemitrichapion (Tinocyba) reflexum: LEGALOV, 1998: 220

Apion livescerum GYLLENHAL, 1833: 298

Apion translaticum GYLLENHAL, 1839: 427

Apion differens DESBROCHERS, 1874: 28

Apion subnigrum HOFFMANN, 1958: 1656

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit grünlich-metallischem Glanz. Mit spärlichen hellen Haaren bedeckt, die um die Augen und auf der Unterseite etwas verdichtet sind. Punktstreifen der Elytren mit einer Haarreihe, Zwischenräume mit 2–3 Haarreihen.

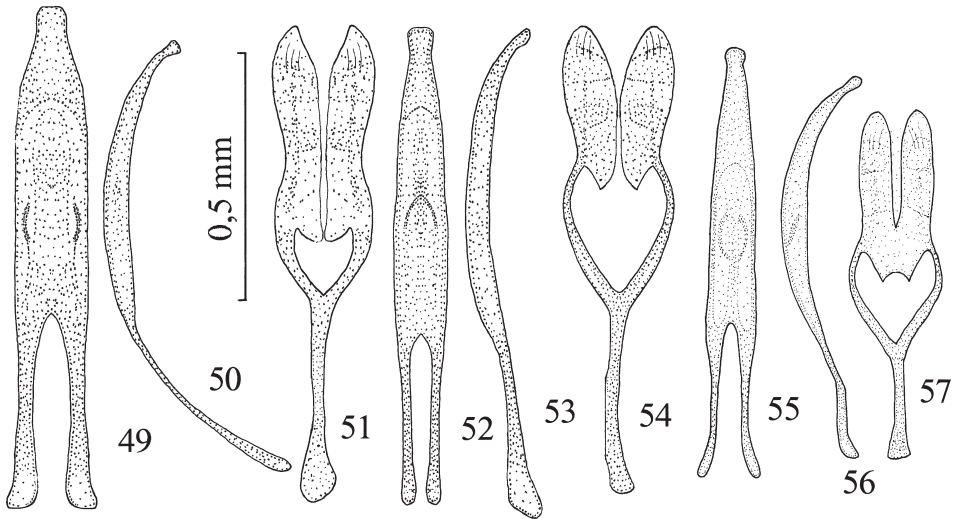


Abb. 49–57: *H. (T.) lenense*: 49: Aedoeagus (von oben), 50: Aedoeagus (im Profil), 51: Tegmen (von oben), *H. (T.) alexsandri*: 52: Aedoeagus (von oben), 53: Aedoeagus (im Profil), 54: Tegmen (von oben), *H. (T.) amguemae*: 55: Aedoeagus (von oben), 56: Aedoeagus (im Profil), 57: Tegmen (von oben).

♂♂: Rüssel lang, 3,83–4,43mal so lang wie breit und 1,35–1,71mal länger als der Halsschild, gebogen, dick, spärlich punktiert, Spitze glänzend. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt, dieser an der Fühlerinsertion schwach verbreitert. Augen schwach gewölbt. Stirn gewölbt, gefurcht. Scheitel spärlich punktiert. Fühlerschaft und -geißel lang, 1. Geißelglied oval, verdickt, 2. Glied schmal, verlängert, 3.–7. Glied rundlich oval. Keule schmal, spindelförmig, etwas zugespitzt. Halsschild schwach quer, 1,08–1,48mal breiter als lang, vor der Basis mit Längsgrube, zur Basis schwach verengt, Einschnürung hinter dem Vorderrande schwach. Scheibe gewölbt, dicht und kräftig punktiert. Schildchen klein, dreieckig, kahl.

Elytren oval, gewölbt, 1,29–1,45mal länger als breit, hinter der Mitte am breitesten. Schultern deutlich. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach, breit, spärlich und fein punktiert. Alae reduziert.

Beine lang, Schenkel verdickt, Schienen gerade, zur Spitze verbreitert. Tarsen lang, breit, 1. und 2. Glied breit dreieckig, 3. Glied gelappt, breiter als das 2., 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, dicht und kräftig punktiert, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit kurz, 5. Sternit schwach gewölbt.

Tegmen (Abb. 60). Aedoeagus (Abb. 58, 59). Länge: 2,3–2,7 mm.

♀♀: Rüssel länger und schlanker als beim ♂ (Index Breite/Länge 5,9–6,82), an der Fühlereinklenkung schwächer verbreitert. Augen schwächer gewölbt, Halsschild schwächer (Index Breite/Länge 1,05–1,15). Elytren wie beim ♂ (Index Länge/Breite 1,05–1,15). Länge: 2,3–2,6 mm.

Verbreitung: Nordafrika, Europa, Kaukasus, Sibirien (Abb. 80), Nordmongolei.

Biologie: Die Art entwickelt sich auf *Onobrychis* sp. (Fabaceae).

Material: 3 ♂♂ (SZMN), 1 ♀ (SZMN), Novosibirsk Gebiet, Krasnoozersk, 3–30.VIII.1988, K. MURZIN; 1 ♀ (SZMN), Karasukskii Bezirk, Choroschee, 24.VI.1995, A. LEGALOV; 1 ♂ (SZMN),

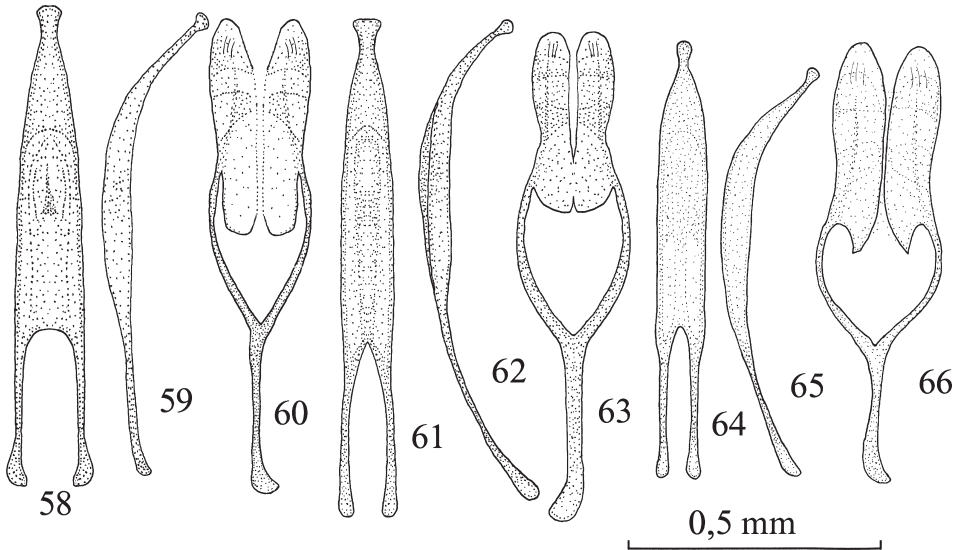


Abb. 58–66: *H. (T.) reflexum*: 58: Aedoeagus (von oben), 59: Aedoeagus (im Profil), 60: Tegmen (von oben), *H. (T.) korotyaevi*: 61: Aedoeagus (von oben), 62: Aedoeagus (im Profil), 63: Tegmen (von oben), *H. (T.) tschegitunensis*: 64: Aedoeagus (von oben), 65: Aedoeagus (im Profil), 66: Tegmen (von oben).

3 ♀♀ (SZMN), Novosibirsk, 1.VII.-9.VIII.1993, *Onobrychis* sp., A. LEGALOV; 1 ♂ (SZMN), 1 ♀ (SZMN), Novosibirsk Bezirk, Tschik, 20.VIII.1994, A. LEGALOV; 2 ♀♀ (SZMN), idem, 10.VII.1994, A. LEGALOV; 1 ♂ (SZMN), Krasnojarsk Gebiet, Ust-Abakan, 15.VII.1992, *Onobrychis* sp., T. RUSINA; 2 ♂♂ (ZISP), 1 ♀ (ZISP), 90 km N Abakan, 26.VIII.1973, B. KOROTYAEV; 1 ♀ (SZMN), Zentraler Altai, Abai, 9.VII.1954, MALINOVSKAJA; 1 ♂ (ZISP), Zentraler Altai, Pass Tschikat-Aman, 27.VII.1964, KERZHNER; 3 ♂♂ (ZISP), 1 ♀ (ZISP), Tuva, Ujukskii Gebirgskette, 5.VII.1980, B. KOROTYAEV; 1 ♂ (ZISP), Mongolei, Ubsunur aimak, 10 km N Chjargasa, 10.VII.1970, KOZLOV.

***Hemitrichapion (Tinocyba) korotyaevi* sp. n.**

(Abb. 1, 4, 29, 30, 41, 61–63)

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit grünlich-metallischem Glanz. Mit dichten, hellen Haaren bedeckt, die um die Augen und auf der Unterseite noch dichter stehen. Elytren in den Punktstreifen mit einer Haarreihe, auf den Zwischenräumen mit 2–3 Haarreihen.

♂♂: Rüssel lang (3,85–4,08mal länger als breit, 1,44–1,54mal länger als der Halsschild), gebogen, dick, spärlich punktiert, apikales Viertel glänzend. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt, Rüssel an der Einlenkung verbreitert. Augen gewölbt. Stirn gewölbt, gefurcht. Scheitel spärlich punktiert. Fühler dick, Schaft und Geißel lang, 1. Geißelglied oval, verdickt, 2. Glied schmal, verlängert, 3.–7. Glied rundlich-oval. Keule schmal, spindelförmig, zugespitzt. Halsschild schwach quer, 1,17–1,23mal breiter als lang, an der Basis mit Längsfurche, zur Basis schwach verengt, Einschnürung hinter dem Vorderrande schwach. Scheibe gewölbt, mit kräftiger, aber spärlicher Punktierung. Schildchen klein, breit-dreieckig, kahl.

Elytren oval, gewölbt, 1,24–1,35mal länger als zusammen breit, ihre größte Breite hinter der Mitte. Schultern verrundet. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach, breit, spärlich und fein punktiert. Alae reduziert.

Beine lang. Schenkel verdickt. Schienen gerade, zur Spitze verbreitert. Tarsen lang, breit, 1. und 2. Glied breit dreieckig, 3. Glied gelappt, breiter als das 2., 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, dicht und kräftig punktiert, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit kurz, 5. Sternit schwach gewölbt.

Tegmen (Abb. 63). Aedoeagus (Abb. 41, 61, 62). Länge: 2,3–2,35 mm.

♀ ♀: Rüssel länger und feiner als beim ♂ (Index Länge/Breite 6,36–7,0), Rüssel und Fühlereinkenung schwächer verbreitert. Augen schwächer gewölbt. Halschild wie beim ♂ (Index Breite/Länge 1,15–1,22), Elytren in der Mitte am breitesten, 1,22–1,35mal länger als zusammen breit. Länge: 2,4–2,6 mm.

Verbreitung: Zentraler Altai (Abb. 80).

Derivatio nominis: Die Art ist nach Dr. BORIS KOROTYAEV benannt.

Material: Holotypus: ♂ (SZMN), Zentraler Altai, Nordhang d. Katunskii-Gebirgskette, 12–15 km S Multy, 2300–2800 m, Tundra, 23–24.VI.1999, A. & R. DUDKO; Paratypen: 1 ♂ (SMTD), 1 ♂ (SZMN), 1 ♀ (SMTD), 2 ♀ ♀ (SZMN), idem.

Diagnose: Die neue Art ist *H. (T.) tschegitunensis* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch den breiteren Rüssel, breitere Elytren und stärker gewölbte Augen beim ♂ und durch die andere Form des Aedoeagus.

***Hemitrichapion (Tinocyba) tschegitunensis* sp. n.**

(Abb. 2, 5, 27, 28, 42, 64–66)

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren mit grünlich-metallischem Glanz. Mit spärlichen hellen Haaren, die um die Augen gewöhnlich dichter stehen, in den Punktstreifen der Elytren eine Reihe bilden, auf den Zwischenräumen zwei- bis dreireihig angeordnet sind.

♂ ♂: Rüssel lang, 3,75–4,0mal länger als breit und 1,36–1,44mal länger als der Halsschild, gebogen, dick, spärlich punktiert, Spitze glänzend. Fühlereinkenung in der Mitte des Rüssels, dieser dort verbreitert. Augen gewölbt. Stirn gewölbt, mit Furchen. Scheitel dicht punktiert. Fühler dick, Schaft und Geißel lang, 1. Geißelglied oval, verdickt, 2. Glied schmal, verlängert, 3.–7. Glied oval. Keule schmal, spindelförmig, spitz.

Halsschild schwach quer, 1,14–1,18mal breiter als lang, vor der Basis mit Längsfurche und schwach verengt, Einschnürung hinter dem Vorderrand schwach, Scheibe gewölbt. Punkte kräftig, ziemlich spärlich. Schildchen klein, dreieckig, kahl.

Elytren oval, gewölbt, zusammen 1,24–1,25mal länger als breit, größte Breite knapp hinter der Mitte, Schultern verrundet, Punktstreifen tief, Zwischenräume flach, breit, spärlich fein punktiert. Alae reduziert.

Beine lang, Schenkel verdickt, Schienen gerade, dick, zur Spitze schwach verbreitert. Tarsen lang, breit, 1. und 2. Glied dreieckig, 3. Glied gelappt, breiter als das 2., 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, kräftig und dicht punktiert. 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit schmal, 5. Sternit schwach gewölbt.

Aedoeagus (Abb. 42, 64, 65). Tegmen (Abb. 66). Länge: 2,1–2,2 mm.

♀ ♀: Vom ♂ durch langen, feinen Rüssel (Index Länge/Breite 7,56), der an der Fühlerinsertion schwächer verbreitert ist, sowie schwächer gewölbte Augen und gröber punktierten Halsschild (Index Breite/Länge 1,24) unterscheidbar. Elytren breiter, 1,28mal länger als zusammen breit. Länge: 2,2 mm.

Verbreitung: Östliches Tschukotka (Abb. 80).

Material: Holotypus: ♂ (ZISP), Tschukotka, Fluss Tschegitun, 23.VII.1991, S. BUCHALO; Paratypen: 1 ♂ (SZMN), 1 ♀ (ZISP), idem.

Diagnose: *H. tschegutinensis* ist *H. korotyaevi* sehr ähnlich, unterscheidet sich von ihm aber durch den schmälere Rüssel, sowie beim ♂ durch schmalere Elytren, schwächer gewölbte Augen und die andere Form des Aedoeagus.

Untergattung *Microtinocyba*, subg. n.

(Abb. 12–21, 33–36, 43–46, 67–79)

Typusart: *Apion tschernovi* (TER-MINASSIAN, 1973)

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend. Elytren entweder mit schwachem grünlichen oder kupferigen Metallglanz oder ohne metallischen Glanz. Körper dicht oder wenig dicht mit hellen Haaren bedeckt, die um die Augen und auf der Unterseite gewöhnlich dichter gelagert sind. Rüssel ziemlich kurz und dick, stark gebogen, spärlich punktiert, Spitze glänzend, länger als der Halsschild, bei ♂ und ♀ wenig verschieden. Fühler zwischen dem basalen Drittel und der Mitte eingelenkt, Rüssel an der Fühlerinsertion nur schwach erweitert. Augen gewölbt. Stirn breit, furchig punktiert. Fühlerschaft und -geißel lang, 1. Geißelglied verdickt, 2. Glied verlängert, 3.-7. Glied rundlich. Keule schmal, spitz.

Halsschild schwach quer, dicht und kräftig oder spärlich und fein punktiert, Scheibe gewölbt. Schildchen klein, dreieckig.

Elytren breit-oval, gewölbt, ihre größte Breite in oder hinter der Mitte, Schultern meist verrundet. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach oder sehr schwach konvex, breit, punktiert oder runzelig. Alae reduziert.

Beine lang. Schenkel schwach verdickt. Schienen schwach gebogen oder gerade, zur Spitze schwach verbreitert. Tarsen lang, breit oder schmal, 1. und 2. Glied dreieckig, 3. Glied gelappt, 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit kurz, 5. Sternit schwach gewölbt. Länge: 1,6–2,1 mm.

Diagnose: *Microtinocyba* subg. n. ist mit der Untergattung *Tinocyba* nahe verwandt und von dieser durch die langen Parameroidloben mit zwei langen Borsten, den an der Basis stark gebogenen Rüssel (vor allem bei den ♂♂) und durch die Einlenkung der Fühler zwischen der Mitte und dem basalen Drittel des Rüssels unterschieden.

Biologie: Die Arten der Untergattung *Microtinocyba* entwickeln sich auf Fabaceae (*Oxytropis* sp.).

Verbreitung: Sibirien, SO-Kasachstan, Kirgisien, NW-China.

Bemerkungen: *Microtinocyba* subg. n. enthält zwei Arten: *H. tschernovi* (TER-MINASSIAN, 1973) aus Sibirien und China sowie *H. reitteri* (DESBROCHERS, 1891) aus SO-Kasachstan und Kirgisien.

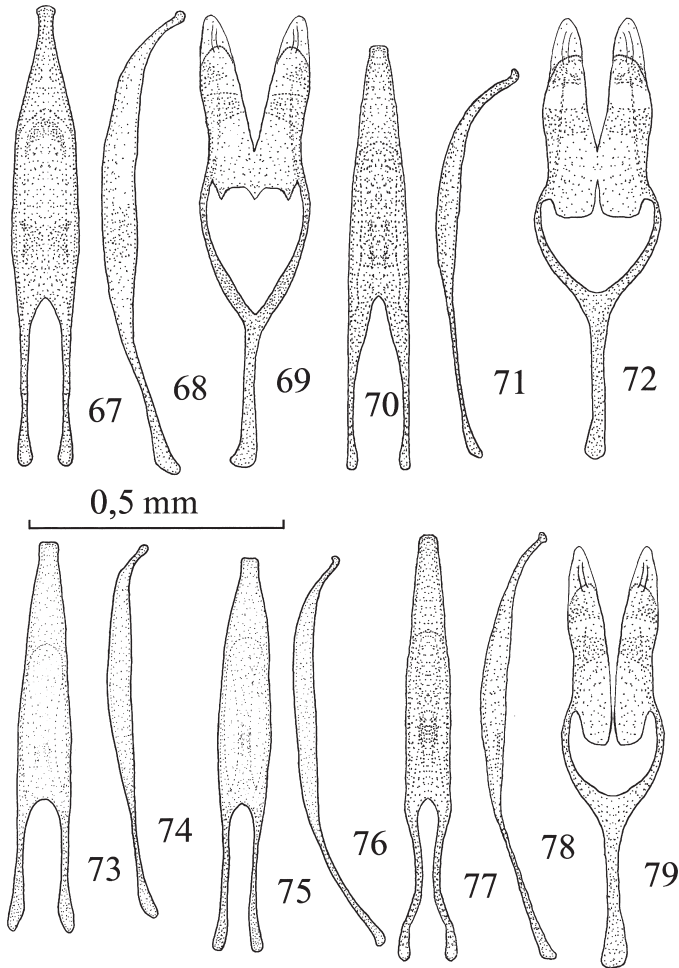


Abb. 67–79: *H. (M.) tschernovi terektinensis*: 67: Aedoeagus (von oben), 68: Aedoeagus (im Profil), 69: Tegmen (von oben), *H. (M.) tschernovi tschernovi*: 70: Aedoeagus (von oben), 71: Aedoeagus (im Profil), 72: Tegmen (von oben), *H. (M.) tschernovi nanschanicus*: 73: Aedoeagus (von oben), 74: Aedoeagus (im Profil), *H. (M.) tschernovi tuvensis*: 75: Aedoeagus (von oben), 76: Aedoeagus (im Profil), *H. (M.) reitteri*: 77: Aedoeagus (von oben), 78: Aedoeagus (im Profil), 79: Tegmen (von oben).

Bestimmungstabelle der Arten der Untergattung *Microtinocyba*

1. Tarsen schmal. Elytren (Abb. 12, 13) ohne grünlichen Glanz. Aedoeagus schmaler, fast parallel, zur Spitze allmählich verengt (Abb. 46, 77, 78). Tegmen (Abb. 79). Länge: 1,6–1,7 mm. *H. reitteri* (DESBROCHERS, 1891)
- Tarsen breit. Elytren mit grünlichem Glanz. Aedoeagus breiter (Abb. 43–45, 67, 68, 70, 71, 73–76). Tegmen (Abb. 69, 72). Länge: 1,6–2,0 mm. *H. tschernovi* (TER-MINASSIAN, 1973)

***Hemitrichapion (Microtinocyba) tshernovi* (Ter-Minassian, 1973), comb. n.**
(Abb. 14–21, 33–36, 43–45, 67–76)

Apion tshernovi TER-MINASSIAN, 1973: 615

Eutrichapion (Metatrichapion) tshernovi: KOROTYAEV, 1990: 221

Beschreibung: Körper schwarz, glänzend, mit spärlichen, gewöhnlich um die Augen und auf der Unterseite mit dichter stehenden hellen Haaren. Elytren mit grünlich-metallischem Glanz.

♂ ♂: Rüssel ziemlich dick und kurz, 3,45–4,63mal länger als breit und 1,14–1,36mal länger als der Halsschild, stark gebogen, spärlich punktiert, von der Spitze bis zur Fühlereinenkung glänzend, bei ♂ und ♀ nur wenig verschieden. Fühler zwischen Mitte und basalem Drittel des Rüssels eingelenkt, Rüssel an der Fühlereinenkung nur sehr schwach verbreitert. Augen gewölbt. Stirn breit, längsrisig punktiert. Fühlerschaft und -geißel lang, 1. Geißelglied verdickt, 2. Glied verlängert, 3.–7. Glied rundlich. Keule schmal, spitz.

Halsschild schwach quer, 1,06–1,29mal breiter als lang, kräftig und dicht oder fein und spärlich punktiert, Scheibe gewölbt, Punkte gross, ziemlich spärlich. Schildchen klein, dreieckig.

Elytren breit-oval, gewölbt, 1,15–1,32mal länger als zusammen breit, zwischen der Mitte und dem apikalen Drittel am breitesten. Schultern teils verrundet, teils (subsp. *tshernovi*) mit deutlicher Schulterbeule. Punktstreifen tief, Zwischenräume flach oder sehr schwach konvex, breit, punktiert. Alae reduziert.

Beine lang. Schenkel schwach verdickt, Schienen schwach gebogen, zur Spitze verbreitert. Tarsen lang, breit, 1. und 2. Glied dreieckig, 3. Glied gelappt, 4. Glied verlängert. Klauen an der Basis mit kleinem Zahn.

Hinterbrust ohne Tuberkel. Bauch gewölbt, 1. und 2. Sternit lang, gewölbt, punktiert, 3. und 4. Sternit kurz, 5. Sternit schwach gewölbt, dicht und fein punktiert.

Aedoeagus (Abb. 43–45, 67, 68, 70, 71, 73–76). Tegmen (Abb. 69, 72). Länge: 1,6–1,9 mm.

♀ ♀: Mit schlankerem Rüssel (Index Länge/Breite 3,63–5,63), der 1,25–1,55mal länger ist als der Halsschild. Halsschild schwach quer (Index Breite/Länge 1,1–1,19). Elytren stärker abgerundet (Index Länge/Breite 1,09–1,33). Halsschild schmaler (Breite/Länge 1,1–1,19). Länge: 1,6–2,1 mm.

Biologie: Die Art ist an *Oxytropis* sp. (Fabaceae) gebunden.

Verbreitung: Sibirien, NW-China (Abb. 81).

Bestimmungstabelle der Unterarten von *Hemitrichapion tshernovi*

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Halsschild deutlich grob punktiert. Aedoeagus (Abb. 67, 68). Tegmen (Abb. 6), Länge: 1,8–2,0 mm. | <i>H. tshernovi terekтинensis</i> subsp. n. |
| – | Halsschild fein punktiert, Punkte verflacht, undeutlich. | 2 |
| 2. | Auge weniger gewölbt (Abb. 18, 19). Rüssel schmaler (Index Länge/Breite ♂ 3,89–4,63; ♀ 4,44–5,63), Aedoeagus (Abb. 43, 73, 74), Tegmen (Abb. 72), Länge 1,6–2,0 mm). | <i>H. tshernovi nanschanikus</i> subsp. n. |
| – | Augen stärker gewölbt (Abb. 16, 17, 20, 21). Rüssel breiter (Index Länge/Breite ♂ 3,45–3,8; ♀ 3,63–4,22). | 3 |
| 3. | Rüssel des ♀ schmaler (Index Länge/Breite 4,0–4,22) und etwas länger als beim ♂. Schultern stärker verrundet (Abb. 20, 21). Aedoeagus (Abb. 44, 75, 76). Länge: 1,6–1,8 mm. | <i>H. tshernovi tuvensis</i> subsp. n. |

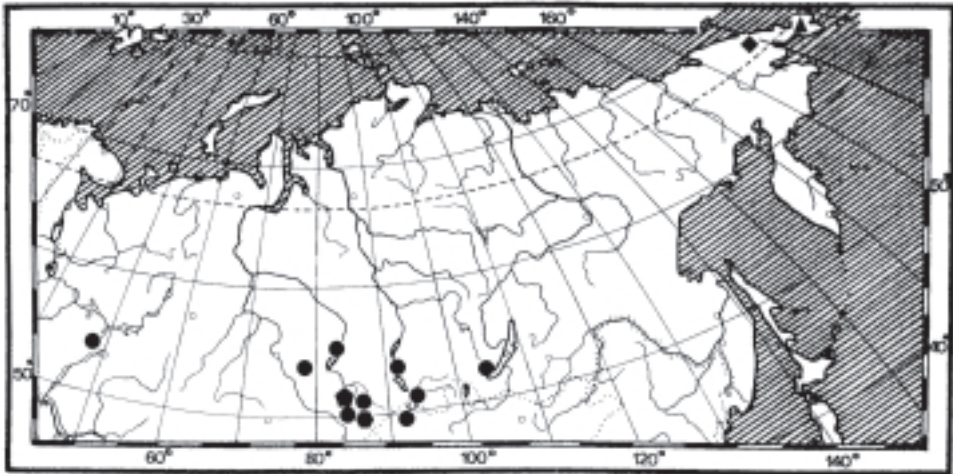


Abb. 80: Verbreitung der Arten der Untergattung *Tinocyba* in Nordasien. Zeichenerklärung: Kreis = *H. (T.) reflexum*, Fünfeck = *H. (T.) alexandri*, Sechseck = *H. (T.) korotyaevi*, Dreieck = *H. (T.) tschegitunensis*, Rhombus = *H. (T.) amguemae*, Kreuz = *H. (T.) lenense*.

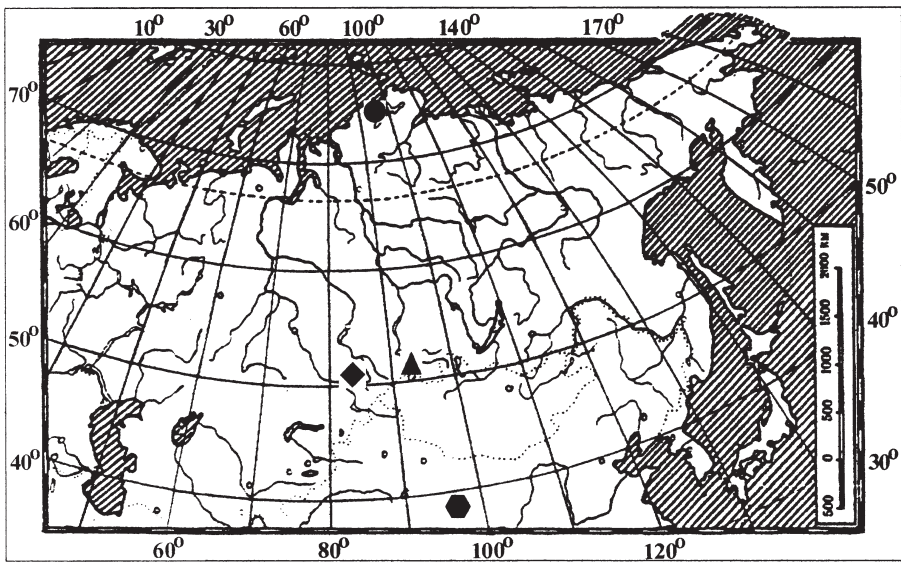


Abb. 81: Verbreitung der Unterarten der Art *H. (M.) tschernovi* in Nordasien. Zeichenerklärung: Kreis = *H. (M.) tschernovi tschernovi*, Dreieck = *H. (M.) tschernovi tuvensis*, Rhombus = *H. (M.) tschernovi terektinensis*, Sechseck = *H. (M.) tschernovi nan-schanicus*.

- Rüssel des ♀ breiter (Index Länge/Breite 3,63–3,73), von dem des ♂ kaum verschieden. Schulterbeule deutlicher (Abb. 16, 17). Aedoeagus (Abb. 45, 70, 71). Länge: 1,7–2,1 mm.

H. tschernovi tschernovi (TER-MINASSIAN, 1973)

***Hemitrichapion (Microtinocyba) tschernovi terektinensis* subsp. n.**

(Abb. 14, 15, 34, 67–69)

Verbreitung: Zentraler Altai (Abb. 81).

Material: Holotypus: ♂ (SZMN), Zentraler Altai, S-Hang der Terektinskii Gebirgskette, Oberlauf des Flusses Kastachta, 2000–2400 m, Tundra, *Oxytropis* sp., 18.-20.VI.1999, A. & R. DUDKO; Paratypen: 1 ♂ (SMTD), 1 ♂ (ZISP), 2 ♂♂ (SZMN), 1 ♀ (SMTD), 1 ♀ (ZISP), 3 ♀♀ (SZMN), idem.

***Hemitrichapion (Microtinocyba) tschernovi nanschanikus* subsp. n.**

(Abb. 18, 19, 43, 73, 74)

Verbreitung: NW-China: Nan-Schan (Abb. 81).

Material: Holotypus: ♂ (ZISP), China, Nan-Schan, zwischen dem Fluss Danche und dem Berg Jamatyn-Umru, 15-26.VII.1894, POBOROVSKII & KOZLOV; Paratypen: 1 ♂ (SZMN), 6 ♂♂ (ZISP), 1 ♀ (SZMN), 10 ♀♀ (ZISP), idem.

***Hemitrichapion (Microtinocyba) tschernovi tuvensis* subsp. n.**

(Abb. 20, 21, 44, 75, 76)

Verbreitung: Tuva (Abb. 81).

Material: Holotypus: ♂ (ZISP), 2.VIII.1979, Tuva, Ovjurskii Bezirk, 20 km O Torgalyg, Vostotschnyi Tannu-Ola Gebirgskette, Tundra, *Oxytropis dianthus*, B. KOROTYAEV; Paratypen: 1 ♂ (SZMN), 5 ♂♂ (ZISP), 1 ♀ (SZMN), 1 ♀ (ZISP), idem.

***Hemitrichapion (Microtinocyba) tschernovi tschernovi* (TER-MINASSIAN, 1973)**

(Abb. 16, 17, 33, 45, 70–72)

Verbreitung: Norden des Krasnojarsker Gebiets: Taimyr-Halbinsel (Abb. 81).

Material: Holotypus: ♂ (ZISP), Krasnojarsk Gebiet, Taimyr, Tareja, VII.1969, TSCHERNOV; Paratypen: 1 ♂ (ZMUM), 1 ♂ (SZMN), Tareja, Fluss Pjasina, 18.-30.VI.1968, *Oxytropis* sp., TSCHERNOV; 1 ♀ (ZMUM), Daksitas, 28.VII.1967, TSCHERNOV.

Danksagung

Den Helfern bei dieser Arbeit wird besonders gedankt, es sind dies: Dr. B. A. KOROTYAEV (Sankt-Petersburg), Dr. R. Yu. DUDKO (Nowosibirsk), Mr. A. Yu. DUDKO (Tjumen), Dr. M. A. ALONSO-ZARAZAGA (Madrid), Dr. R. EMMRICH (Dresden), Dr. F. HIEKE (Berlin), Dr. R. KRAUSE (Dresden), Prof. V. G. MORDKOVITCH (Nowosibirsk), Prof. N. B. NIKITSKY (Moskau), Ing. K. SCHÖN (Litvínov), Dr. S. E. TCHERNYSHEV (Nowosibirsk), Dr. M. WANAT (Wroclaw), Dr. H. WENDT (Berlin).

Literatur

ALONSO-ZARAZAGA, M. A. (1990): Revision of the supraspecific taxa in the Palaearctic Apionidae SCHOENHERR, 1823 (Coleoptera, Curculionidae). 2. Subfamily Apioninae SCHOENHERR, 1823: Introduction, keys and descriptions. – *Graellsia* **46**: 19–156.

- DESBROCHERS DES LOGES, J. (1874): Diagnoses des Curculionides inédites. – Opuscules Entomologique **1**: 28.
- DIECKMANN, L. (1977): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Apioninae. – Beitr. Ent. **27** (1): 7–143.
- EHRET, J.-M. (1990): Les Apions de France. Clés d'identification commentées (Coleoptera Curculionidae Apioninae). – Bull. mens. Soc. linn. Lyon **59** (7): 209–292.
- GYLLENHAL, L. (1833): In: SCHOENHERR, C. J.: Genera et species curculionidum, cum synonymia hujus familiae, species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a L. Gyllenhal, C. H. Boheman et entomologis aliis illustratae. Paris **1** (1): I–XV + 1–681.
- GYLLENHAL, L. (1839): In: SCHOENHERR, C. J.: Genera et species curculionidum, cum synonymia hujus familiae, species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a L. GYLLENHAL, C. H. BOHEMAN et entomologis aliis illustrata. Paris **5** (1): 1–456.
- HOFFMANN, A. (1958): Coléoptères Curculionides III. – Faune de France **62**: 1209–1841.
- KOROTYAEV, B. A. (1990): [Material on the fauna of beetles of the superfamily Curculionoidea (Coleoptera) of Mongolia and adjacent countries]. – Nasekomye Mongolii **11**: 216–234. Nauka, Leningrad. [In Russian]
- KOROTYAEV, B. A. (1991): [New and little known Palaearctic weevils (Coleoptera: Apionidae, Curculionidae)]. – Entom. Obozr. (Revue d'Entomologie de l'URSS) **70** (4): 875–903. [In Russian]
- LEGALOV, ? . ? (1998): [The fauna of Curculionoidea beetles of families Nemonychidae, Urodonidae, Anthribidae, Attelabidae, Apionidae, and Dryophthoridae of West Siberia.] – The invertebrates of southern Transural regions and the neighbouring territories. ?urgan: 216–221. [In Russian]
- SCHILSKY, I. (1906): In: N.C. KÜSTER, G. KRAATZ: Die Käfer Europas. Nürnberg: VI + 186.
- TER-MINASSIAN, M. E. (1973): [A new species of the genus *Apion* (Coleoptera, Apionidae) from Taimyr peninsula]. – Zoologicheskii Zhurnal **52** (4): 615. [In Russian]
- WAGNER, H. (1910): Curculionidae: Apioninae. In: W. JUNK & S. SCHENKLING. – Coleopterorum Catalogus **6**: 1–67.
- WAGNER, H. (1930): Apioninae. In: WINKLER, A.: Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae, Wien, **11**: 1370–1392.

(Bei der Redaktion eingegangen am 4. September 2000)